



1. Freundesbrief

Liebe Freunde und Beter,

Mai 2010

vor wenigen Wochen habe ich meine Abiturprüfungen schreiben dürfen, und mir wurde erstmals so richtig bewusst, 13 Jahre Schulbank drücken gehen tatsächlich zu Ende, wer hätte es gedacht =).

Doch das Leben geht weiter; im kommenden August werde ich nach São Paulo, Brasilien ausreisen, um dort in der CENA, der Partnerorganisation der Lebensbrücke, mein „freiwilliges soziales Jahr“ anzutreten.

Wenn ich auf die letzten Jahre zurückschaue, freut sich mein Herz, denn bis hierher hat mich Gott gebracht! Nicht immer entsprach alles meinen Vorstellungen oder meinen Wünschen, doch letzten Endes freue ich mich über SEINE Wegführung und Leitung.

Das Christliche Hilfswerk Lebensbrücke e.V. kenne ich schon seit meiner Kindheit, und dies nicht zuletzt durch meine Mutter, die selbst Mitarbeiterin der Lebensbrücke ist.

Im Jahr 2003 durfte ich ein Praktikum beginnen was mehr oder weniger bis heute anhält, worüber ich glücklich bin; auslernen tut man eben nie. Im Hilfswerk bin ich nun vor allem in der „Jungen Männer Arbeit“ tätig, helfe aber auch bei den Lebensbrücke-Gottesdiensten und gelegentlich im Knast bzw. dort wo ich gebraucht werde. Im Laufe der Zeit ergaben sich Möglichkeiten zu weiteren Praktika, unter anderen im „Stoffwechsel e.V.“, eine in Dresden angesiedelte sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit (2006) und in dem ACL Haus „Werk- und Lebensgemeinschaft e.V.“ in Barsbek.

Im Sommer 2009 verbrachte ich 7 wunderbare Wochen in der Arbeit der CENA als Praktikant. Diese Zeit hat mich sehr bewegt und geprägt. Ich wusste zwar aus Berichten und Bildern, dass die Verhältnisse, in denen die Menschen der Straße leben schlimm sind, doch es hautnah zu erleben, es zu sehen, zu riechen und zu fühlen, war eine sehr harte Erfahrung. Oft hatte es den Anschein als seien diese Menschen, Männer, Frauen und Kinder, die auf dem Bürgersteig liegen und ihren Rausch ausschlafen Abfall, den kein Mensch mehr haben will. Kein Mensch vielleicht? - aber Gott!



Besonders auf der Fazenda (Reha-Farm) durfte ich sehen, wie Gott verloren geglaubte Menschen, vollkommen veränderte und sie zu seinen geliebten Kindern machte.

Ganz besonders ist mir mein Freund E. in Erinnerung. Ich lernte ihn am Ende seiner Reha-Zeit auf der Fazenda kennen, und mit Händen und Füßen (und etwas Übersetzungshilfe) erzählte er mir seine Lebensgeschichte. Er war Transvestit, Zuhälter und Drogenabhängig, was ich ihm kaum glauben wollte. Er wirkte wie ein gestandener Mann, mit unheimlich viel Liebe im Herzen. Doch er sagte, dass nicht er, sondern Gott sein Leben absolut verändert habe.

Aufgrund dessen freut es mich nun sehr, ein FSJ in der CENA machen zu dürfen, um dort den nicht wertgeschätzten Menschen zu dienen und beizustehen. Die Arbeit der CENA (Evangelische Gemeinde Neue Morgenröte) findet zum einen im Stadtzentrum São Paulos statt (+Familienhäuser) und zum anderen auf der Fazenda, außerhalb der Stadt. Mich erwartet dort eine bunt gemischte Arbeit die, vom einfachen Putzen und Kleider sortieren bis zum Straßeneinsatz unter Drogenabhängigen reicht.

(Weitere Informationen über die Arbeit der CENA findet man auf www.chlebensbruecke.de)
In Psalm 32 steht „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.“.

Im Vertrauen auf Sein Wort möchte ich die lange Reise in die 20. Millionen Stadt São Paulo wagen, denn Er hat versprochen Seine Kinder zu behüten und zu bewahren (was nicht heißen soll, sich leichtsinnig in Gefahr zu begeben!)

Bitte steht mir während der Zeit in Brasilien im Gebet bei, denn dies ist die größte Unterstützung!

Gebetsanliegen:

- Vorbereitung für Brasilien (medizinische Untersuchung/Impfungen etc.)
- Portugiesisch lernen
- Schulungstage bei der AEM in Korntal (im Juli)
- alles am Flughafen gut abläuft

Wem es zudem ein Anliegen sein sollte, mich finanziell zu unterstützen, da ich dort unentgeltlich arbeiten werde, darf dies gerne tun. (Bankverbindung siehe unten)

Habt dank für eure Gebete und euer Interesse an dem was vor mir liegt. Es werden weitere Freundesbriefe folgen, doch wer möchte darf mir auch gerne e-Mails (ben.neuls@gmx.de) schreiben, ich freu mich über Nachrichten aus der Heimat =)

Alles Gute und Gottes Segen

Euer *Benjamin*

Spenden bitte auf das Konto:

Christliches Hilfswerk Lebensbrücke e.V.

Sparkasse Gießen

BLZ 51350025 Kontonummer 284017000

Verwendungszweck: FSJ Ben Neuls

Es wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt, die man von der Steuer absetzen kann!

Benjamin Neuls; Grüner Weg, 11 35578 Wetzlar Tel. 06441-669514